

COBQA
LIBIXE




Ssssssskyline Green is back yo!

Wir haben viel Schweiß und Herzblut in unser neues Album Cobra Libre fließen lassen und hoffen es zaubert dir ein hübsches Lächeln auf die Lippen. Hab ganz viel Spaß beim Anhören. Grüne Grüße aus der Balka(n)ritik <3

Auf den folgenden Seiten erzählen wir euch kurz etwas zu jedem Lied. Die Songtexte findest du auf unserer Website skylinegreen.de.

PALM TREES



Palm Trees handelt von dem befreienden Gedanken, dass auch, wenn alles den Bach runtergehen sollte, wir das Privileg, die Freiheit und die Möglichkeiten haben irgendwo anders auf der Welt neu zu starten. Das zu wissen tut gut und man vergisst es oft, wenn man sich im Wahn nach Sicherheit und Kontrolle von dem Alltagstrott in die Enge drängen lässt. Dabei trifft der Gedanke auf eine Prise Gaunerromantik á la Bonny & Clyde, zu zweit gegen den Rest der Welt zu stehen. Den Text und die Musik hat Luca beim Reisen durch den Balkan geschrieben.

„Let the time pass by. Don't mind the clock. Let the time pass by. No pension, no savings this way has its price. Yeah we may die young for that we had a life.“

Alles dreht sich

Eine verschobene kolumbianische Cumbia-Guira, ein kubanisches Salsa Montuno Piano und eine uralte Klezmer Bläsermelodie treffen aufeinander. Balkan meets Karibik. Kann das funktionieren? Luca wollte es wissen und arrangierte das Lied, über das wir zunächst den Text von Clandestino von Manu Chao (Absolute Legende <3) sangen. Nach der Trennung seiner langjährigen Freundin, mit der er eine Menge durchgemacht hat und der er durch den gemeinsamen Kampf gegen seine Krebserkrankung gewissermaßen auch seine Gesundheit zu verdanken hat, schrieb er diesen Text, um das Erlebte zu verarbeiten.



„Alles dreht sich, doch ich weiß: Es kommt die Zeit, in der, die Sonne wieder scheint auch ohne dich...“

Soli-Party (Kein Mensch ist Illegal)



Das Lied beschreibt eine Soli-Party. Soli-Partys sind Veranstaltungen, bei denen man statt Eintritt einen frei wählbaren Solidaritätsbeitrag zahlt, der meistens für einen guten Zweck gedacht ist (Soli = Solidarität).

Wir widmen dieses Lied der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer und haben bei Livekonzerten immer eine Spendenbox an unserem Merchstand dabei, mit der ihr auch spontan eure Solidarität mit Geflüchteten teilen könnt. (Die Spenden gehen an Sea-Watch e.V.).

„Auf dem Trashfloor ballern wir Balkan Beats, Kornflaschen raus, kipp ein Sipp auf die Street, denn auch beim feiern vergessen wir nie die, die nicht mal die Chance bekamen zu fliehen.“

Volar (feat. Girls Go Ska feat. Bazzlooka)

Im Sommer 2022 bekamen wir eine unverhoffte Nachricht von einem mexikanischen Instagramprofil. Sole eine Saxophonistin und Sängerin, schrieb über Bazzlooka (Lucas One-Man-Band Projekt), dass sie die Musik von Skyline Green und Bazzlooka feiert und dass sie mit ihrer Band Girls Go Ska auf Europatour ist und sie gerne mit uns zusammen Musik machen würden. Kurzerhand organisierten wir ein gemeinsames Konzert in Nürnberg. Ein paar Tage später schrieben wir uns nochmal zusammen und hatten die Idee gemeinsam im Studio von Adrian (Adrian Seifert Music) ein Lied aufzunehmen. Alle waren sofort dabei und Luca hatte schon einen Song geschrieben, den man gemeinsam ausarbeiten konnte. Nach einem Tag Songwriting, gingen wir tags darauf gemeinsam zu Adrian ins Studio und so entstand Volar.

„All the love that I got makes me keep on going when my legs wanna stop. You can't take my freedom because I really believe in the love that I got, these memories always remain in my heart it's something no one can take away.“

Trainhopping (feat. Girls Go Ska)



Trainhopping ist der zweite Song, den wir zusammen mit Girls Go Ska aufgenommen haben. Genau wie die mexikanischen Frauen haben auch wir ein großes Herz für den britischen 2 Tone Ska der 80er Jahre und die Zeit war gekommen der alten Schule unseren Respekt zollen. Das Fundament des Songs schrieben Gregor und Luca an einem verregneten Sommerabend mit einem Glas Gin in der Hand und dem stehenden Rauch von Kippen in der Luft.

„Jump on that train. We don't need no tracks to find our way. We ride over hill and dale, wake up every day at a different place...“

Ni Una Mas (feat. Bazzlooka)

Als ich 2020 durch Mexiko reiste, stieß ich am 8. März in San Cristobal de las Casas auf die Frauenkampftagsdemonstration der Mexikanerinnen und war überwältigt von einer unglaublich emotionalen, bunten Parade. Was ich bis zu diesem Tag nicht wusste: Neben intensiven patriarchalen Strukturen, wie sie heute überall noch vorherrschen, gibt es eine erschreckend hohe Anzahl an Femiziden in Mexiko (3800 alleine im Jahr 2019). Die Frauenrechtsbewegung in der lateinamerikanischen Welt flammte zu dieser Zeit jedoch stark auf und viele junge Frauen begannen sich offen als Feministinnen zu identifizieren. Auch im Angesicht der schlimmen Geschehnisse mit denen man sich auf der Demonstration konfrontierte, konnte ich als Zuschauer und Begleiter die Stärke und die Liebe erkennen, die diese Frauen vereint. Mit den strahlenden Identifikationsfarben grün und lila und neuen Kampfprufen haben die Frauen etwas erschaffen, was sie in ihrem Kampf um ihre Rechte empowered.

So auch ein gewisser Kampfpruf der folgend lautet:

„*Ni una mas, ni unas mas, ni una asesinada mas*“ übersetzt:

Nicht eine mehr, nicht eine mehr, nicht noch eine einzige Ermordete mehr - aus dem der Refrain unseres Liedes wurde. - *Luca*

Ursprünglich wurde der Song von Luca für sein Bazzlooka Projekt geschrieben, aber weil er fand, dass er viel besser zu Skyline Green passt, wurde der Song zwei Jahre später an uns vermacht. Die Bläsermelodie wurde von Lucoas damaligen Projektkollegen Jul geschrieben. Props gehen also auch an ihn raus.



von links:

Vinz Kusche (Drums),
Jakob Rösel (Sax, Clari),
Gregor Seifert (Vocals, Fluga),
Anna Brand (Keys, Sax),
Nick Stalewsky (Trumpet),
Niko Hofstetter (Vocals),
Luca Wecera (Vocals, Bass),
Leon Herzog (Vocals, Guitar)





Like We Do



Alle sehen sie wunderschön aus, keine Pore im Gesicht, sind nur auf teuren Urlauben im Infinity-Pool und keine Mahlzeit bleibt unfotografiert. Jeder Schritt wird dokumentiert, mit einem tiefgründigen Spruch versehen und in der 32-teiligen Story geteilt, das Profil ist gehegt und gepflegt. All das, um das perfekte Leben zu inszenieren. Da fragt man sich doch wie viel Zeit bleibt dabei die sorgfältig fotografierten Abenteuer auch wirklich zu leben? Warst du auch im Meer schwimmen oder hast du's nur 30-mal fotografiert? War das Essen lecker oder nach dem Fotoshooting schon kalt? Wir wissen auf jeden Fall, wie wir es machen: Wir tun was getan werden muss und dann schnappen wir uns ein paar echte Freunde und leben. Und wenn du wissen willst wie's war, dann erzähl ich's dir gerne bei einem Bier in der Kneipe. Aber wehe du fotografierst es! Musik und Text von Leon Herzog.

„Dream on, life is already hard enough (there's so much more than just to eat work, sleep, repeat and die“



2022

Weltschmerz. Wir sind überzeugt davon, dass die Liebe, die uns Menschen miteinander verbindet stärker ist, als imperialistische, nationalistische oder fremdenfeindliche Bestrebungen. Doch hin und wieder fühlen wir uns erdrückt von den Nachrichten, die uns z.B. aus der Ukraine, dem Iran oder Kurdistan erreichen und zweifeln an unserem Optimismus. Text und Musik sind von Luca.

„Take a look back we got so far, shot a man to the moon and a robot to mars...yet we aint found a way to live side by side, to work things out without violence and fights. So tanks move on, bombs fall from the sky as if nothing changed after all that time“

Bella Ciao

Spätestens seit "La Casa del Papel" kennt wohl jeder dieses Lied. Ursprünglich geschrieben von italienischen Reisfeldarbeiterinnen Ende des 19. Jahrhunderts, hat sich das Lied während des zweiten Weltkriegs zur Hymne der Partisanen entwickelt, dem italienischen Widerstand gegen die Faschisten Mussolinis und Hitlers. Im Lied geht es um eine Person, die sich den Partisanen anschließt, um mit ihnen gegen die Faschisten zu kämpfen.



Post Covid Party



Wir haben dieses Lied im Winter 2021 geschrieben und aufgenommen mit der Aussicht und Hoffnung, dass wir im kommenden Sommer nach Lockdowns und Ausgangssperren endlich wieder auf der Bühne stehen können und mit euch ein Festival nach dem anderen abreissen. Leider kam es wieder anders. Auch im Sommer 2021 hat der Covid Virus weiterhin unser Leben weitgehend beschränkt und wir konnten maximal mit Einschränkungen auftreten. 2022 war es dann allerdings soweit und auch wenn der Virus immer noch nicht vollständig bewältigt wurde, fanden wieder Festivals und Konzerte statt. Wir machten im Frühjahr eine dicke Party im Stellwerk Nürnberg mit Freunden und drehten ein Musikvideo zu dem Lied, das ihr auf unserer Website und auf Youtube finden könnt.

"All your pretty faces and all the crowded places, all you lovely weirdos, I can't wait to see you again"

Credits

1. Palm Trees *feat. Mamaste*
2. Alles dreht sich
3. Soli-Party (Kein Mensch ist Illegal)
4. Volar *feat. Girls Go Ska feat. Bazzlooka*
5. Trainhopping *feat. Girls Go Ska*
6. Ni Una Mas *feat. Bazzlooka*
7. Like We Do
8. 2022
9. Bella Ciao
10. Post Covid Party

Text:	Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,2,3,4,5,6,8,10); Leon Herzog (7); Gregor Seifert (5); Girls Go Ska (4,5).
Komposition:	Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,2,3,4,5,6,8,10); Leon Herzog (7); Gregor Seifert (5); Girls Go Ska (4,5).
Arrangement:	Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,2,3,4,5,6,8,9,10); Leon Herzog (7) Gregor Seifert (5).
Mixing and Editing:	Luca „Bazzlooka“ Wecera (1-10)
Mixing and Mastering:	Adrian Seifert Music (1-10)
Studio:	Adrian Seifert Music (Nürnberg)
Design:	Lukas Graf (Rene Sauce)

Gesang (Lead): Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,2,3,4,5,6,8,10);
Niko Hofstetter (1,7,8,10); Gregor Seifert: (5,9),

Gesang (Features): Mamaste (1); Bazzlooka (4,6); „Souledad“ Arredondo
(4,5); Elizabeth Piña (4,5), Arlet Moran (4,5);
Mariela Sánchez (4,5); Jocelin Nieto (4,5)

Gesang (Background): Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,2,3,4,6,10),
Niko Hofstetter (1,2,3,6,7); Gregor Seifert (4,7,9,10),
Mamaste (1);

Schlagzeug: Vinzent Kusche (1-10)

Percussion: Alan „Tico“ Sandoval (2,6,7); Jocelin Nieto (4,5)

Bass: Luca „Bazzlooka“ Wecera (1-10)

Gitarre: Leon (1,2,3,6,7,9,10); Rima Yamir (4,5);
Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,3,6)

Keys (Piano, Orgel, Synthesizer): Marius Holland (2,8);
Luca „Bazzlooka“ Wecera (1,3,4,6,7,9,10);
Gregor Seifert (5)

Alt-Saxophon: Jakob Rösel (1-10);

Tenor-Saxophon: Anna Brand (1,2,3,5,6,7,9); „Souledad“ Arredondo
(4,5); Elizabeth Piña (4,5)

Trompete: Nick Stalewsky (1-10)

Klarinette: Jakob Rösel (1-10)

Flugabone: Gregor Seifert (1-10)



*Der QR-Code führt dich auf eine Website, auf der du unsere Songs
downloaden kannst.*

skylinegreen.de